

Aufruf der **Unabhängigen GewerkschafterInnen in der GÖD-UGöD**

ACHTUNG: KRÖT€N-WANDERUNG!¹

Öffentlich Bedienstete + Ausgegliederte kommt zur Demo am 1. Oktober!

Konjunkturpaket Bildungsmilliarde + Sozialmilliarde - jetzt!

Prölls Budget-Rasenmäher stoppen:

Budgets für Bildung, Universitäten, Soziales und Familie aufstocken!

Liebe KollegInnen!

Das Sparbudget des Finanzministers ist „streng geheim“. Widerstand gegen den von der Regierung vorgesehenen Sozial- und Bildungsabbau ist dennoch notwendig, die Gewerkschaften – allen voran die „schwarze“ GÖD – wollen abwarten, „bis konkrete Regierungsvorhaben“ auf dem Tisch liegen. Dann werden sie, aber früher leider nicht ...

Prölls Budget-Rasenmäher stoppen!

Wir wollen nicht warten, bis es zu spät ist. Die Eckdaten des Sparbudgets sind seit Monaten bekannt. Von 3-4% Kürzungen ausgenommen sind Schwerpunktvorhaben der Bundesregierung wie Schulen und Universitäten, bei denen sollen „nur“ 1,46% weggespart werden...

Information der Betroffenen, solidarische Mobilisierung für Sozialstaat und Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst sind jetzt notwendig. Das Finanzrahmengesetz wurde im April 2010 beschlossen, SpitzengewerkschafterInnen der ÖVP und SPÖ im Nationalrat haben den darin enthaltenen Kürzungen der Globalbudgets für Soziales, Bildung, Universitäten oder Familie bereits zugestimmt – SPÖ-GewerkschafterInnen immerhin mit einem „Konjunkturvorbehalt“.

Noch ist keine Budgetrede in Sicht, Detailverhandlungen mit den Ressorts beginnen erst und zwei Landtagswahlen sollen abgewartet werden. Globale Budgetkürzungen, Streichen von Arbeitsplätzen und „more for less“ (mehr Arbeitsleistung mit immer weniger Bediensteten) sind für Pröll und Faymann vielleicht schon fix – aber nicht für uns. Nach großzügigen Banken- und Konjunkturpaketen und lockeren 500 Millionen für den Verbundkonzern ist es Zeit für ein Konjunkturpaket Soziales, Bildung und öffentliche Dienste.

Wir wollen die Kröt€n wandern sehen!

ArbeitnehmerInnen, Arbeitslose und Studierende fordern das Aufschnüren des Finanzrahmengesetzes. Wir nehmen nicht hin, dass in der Krise die Millionäre mehr und die Budgets für Bildung und Soziales gekürzt werden. Wir wollen keine Ankündigungen, sondern die Einführung von Vermögens- und Spekulationssteuern zur Finanzierung demokratischer Reformen des Sozial- und Bildungswesens.

Her mit der Sozialmilliarde! Her mit der Bildungsmilliarde!

Wie ÖGB und AK fordern wir Sicherung und Ausbau des Sozialstaates und die dazu notwendigen zusätzlichen Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst, im Gesundheitswesen, in Kindergärten, Ganztagschulen, Gesamtschulen, in den Universitäten und den öffentlich finanzierten Einrichtungen der Erwachsenenbildung – Umverteilung kann gelingen!

Mit Aktionen wie der Kröt€nwanderung am 1. Oktober wollen wir einander in aller Öffentlichkeit Mut machen: Das Finanzrahmengesetz ist kein Naturgesetz – das unverminderte Steuer-Unrecht auch nicht. Gewerkschaften sind Kampforganisationen und nur gemeinsam sind wir stark. Druck auf Nationalratsabgeordnete und Bundesregierung ist notwendig. Pröll wird sich noch grün und rot ärgern, dass er seine Budgetrede mit Billigung der SPÖ in den Dezember verlegt hat.

Glück auf!

Für die UGöD: Beate Neunteufel-Zechner, Reinhart Sellner

Treffpunkt am 1. Oktober 2010 17 Uhr: Fritz-Grünbaum-Platz, Ecke Barnabitengasse, vor dem Haus des Meeres, DEMO-Route: Barnabitengasse - Mariahilferstraße - Babenbergerstraße - Opernring - Schlusskundgebung vor der Akademie der bildenden Künste (Schillerplatz). AufruferInnen zur Demo: Organisationen, Netzwerke, AktivistInnen, BetriebsrätInnen, PersonalvertreterInnen, GewerkschafterInnen, StudentInnen, Beschäftigte + Betroffene aus dem Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich. Infos: <http://www.sozialmilliarde.at> – kroetenwanderung@kiv.at

¹ Kröt€nwanderung – frühjährlicheres Zurückwandern der Kröten an ihren Ursprungsort zum Zweck der Vermehrung. Wir sind dagegen, dass unseren Kröt€n Banken, Spekulanten und Krisengewinnlern zugute kommen. Sie sollen zu den Menschen zurückwandern, die gesellschaftlich nützlicher Arbeit leisten, Werte geschaffen haben und weiter schaffen.

